

Ein Urgestein am Beckenrand

JUBILÄUM. Viele Jahre lang war Johann Schneider Schwimmmeister im Voerder Freibad. Nun ist er Teil der Ausstellung zum 50-jährigen Bestehen.

Rita Meesters

Voerde. Das Wasser ist Johann Schneiders Element: „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, behauptet er. Dass der gelernte Maschinenschlosser 1962 seinen Job an den Nagel hing, um als Bademeister zu arbeiten, hat der heute 85-jährige Voerder nie bereut. Johann Schneider war 25 Jahre lang nicht wegzudenken vom Beckenrand des Hermann-Breymann-Freibades, das in diesem Jahr 50 Jahre alt wird. Aus diesem Anlass hat der Förderverein eine Ausstellung zusammengestellt, in der natürlich auch der langjährige erste Schwimmmeister eine Rolle spielt.

Hunderte kleine und große Voerder haben bei Johann Schneider Schwimmen gelernt, haben sich unter seinen

wachsamen Augen an heißen Sommertagen Abkühlung verschafft. Viele von ihnen hat der gebürtige Voerder persönlich gekannt. Dabei hatte er zunächst ganz andere berufliche Pläne: Mit 14 Jahren begann Schneider eine Lehre zum Maschinenschlosser bei der Dinslakener Firma Meyer, danach kamen Krieg und Kriegsgefangenschaft und erst 1949 kehrte Schneider aus Russland zurück an seinen Arbeitsplatz.

1962, im Alter von 38 Jahren, kam die Chance: Die Stadt suchte einen hauptamtlichen Schwimmmeister für das drei Jahre zuvor eröffnete Freibad. Johann Schneider, der 1959 den DLRG-Ortsverband Voerde mitgegründet hatte und begeisterter Schwimmer und Taucher war, bewarb sich auf den Posten, erhielt den Zu-

schlag. Ein Jahr dauerte die Ausbildung, die Abschlussprüfung an der Sporthochschule Köln bestand der 39-jährige unter 22 Teilnehmern als Jahrgangsbester. „Dafür gab's drei Tage Sonderurlaub“, erinnert er sich.

Wirbel um Ohrfeige

Viele Fotos, die der Förderverein Freibad Voerde zusammengetragen hat, zeigen Johann Schneider auf seinem Beobachtungsposten. Zeitungsartikel berichten über weitere Tätigkeiten zum Beispiel als Trainer der Schwimmer-Jugend beim TV Voerde. Und auch von Begegnungen der unerfreulichen Art berichten die Zeitungsausschnitte. So gab es 1970 zum Beispiel Wirbel um eine Ohrfeige, die Schneider einem jungen Mädchen verpasst hatte. Das Mädchen hatte sich abends auf das Freibadgelände geschlichen und war vom Schwimmmeister erwischt worden. Empört hatte den, so berichtete die Zeitung, nicht die Tatsache, dass die Jugendliche keine Eintrittskarte gelöst hatte, sondern der Umstand, dass das Mädchen „nur mit einem Fingerring“ bekleidet war.

FEIERLICHKEITEN

Das 50-jährige Jubiläum des Freibades wird am Samstag, 27. Juni, ab 11 Uhr gefeiert. Nach dem offiziellen Teil beginnt um 14 Uhr die Stadtmeisterschaft im Schwimmen und um 18 Uhr die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Schwimmabteilung des TV Voerde. Am Samstag, 18. Ju-

li, findet ein Spieletag statt. Um 13 Uhr beginnt die Pool-Party mit vielen Aktivitäten. Die Jubiläums-Ausstellung des Freibad-Fördervereines wird im Sommer im Freibad Voerde gezeigt. Auch im Rathaus wird ein Teil davon zu sehen sein. Interessierte sind eingeladen.